

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 26

Artikel: Kaufhaus für Lügen
Autor: Speer, Austin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaufhaus für Lügen

VON AUSTIN SPEER

Wenn Sie jemals in Paris waren, sind Sie gewiß durch die Rue de la Seine gegangen. Denn diese stille Gasse führt nach der Cité-Insel, auf der sich das Palais de Justice, die Kirche Notre-Dame und die alte Morgue befinden. Und eben weil sie einer der Wege ist, die der Fremde auf seiner Wanderung nach la Cité benutzen muß, hat sich vor vielen Jahren dort eine kleine Buch- und Papierhandlung aufgetan, die bald zum merkwürdigen Mittelpunkt einer merkwürdigen Weltorganisation geworden ist.

Vielleicht haben Sie dort einen Führer durch Paris, ein paar Ansichtskarten oder ein Notizbuch gekauft, ohne zu ahnen, daß dieser Laden mit seinem papierernen Durcheinander das größte Kaufhaus für Lügen ist, das die Welt besitzt, ein gefälliges Magazin für harmlose Hochstapeleien, wo jedermann für wenige Francs seinem Größenwahn und seiner Geltungssucht fröhnen kann.

Geschäfte mit Illusionen.

Nehmen Sie beispielsweise an, Sie seien überarbeitet und wollen einmal vier Wochen lang alle geselligen Verpflichtungen abtun, Sie würden von Gläubigern bedrängt, Sie benötigen ein Alibi für eine überstandene Reise, ohne sich zu dieser entschließen zu können, Sie wünschen irgend jemandem weis zu machen, daß Sie geschäftlich oder privat in Monte Carlo, in Neapel oder Timbuktu sind, Ihre gesellschaftliche Stellung verpflichtet Sie, Ihren Urlaub an der Riviera, in den Alpen oder in Norwegen zu verbringen, obwohl Sie viel lieber zu Hause in Pantoffeln und ohne Kragen säßen, um in alten Büchern zu schmökern — kurz, wenn Sie einmal Grund oder Lust haben, Ihren Mitmenschen ein X für ein U vorzumachen — dann wenden Sie sich vertrauensvoll an

die kleine Librairie-Papeterie in der Rue de la Seine. Für ein geringes Honorar hilft sie Ihnen aus allen diesen Verlegenheiten. Der Eigentümer dieses Wunderladens kennt die Kehrseite der Medaille. Erfahren wie kein Zweiter in der Behandlung menschlicher Schwächen und sehr geübt, daraus Gewinn zu schlagen, wird er alle Ihre Wünsche bereitwilligst erfüllen. Er staunt nicht, und er wundert sich nicht, denn er allein ist frei von all den Illusionen, die er Tag für Tag verkauft, und bedient Sie mit der Miene eines Mannes, dem Späße ein todesntes Beginnen sind.

Haben Sie Vertrauen zu dieser Apotheke für seelische Leiden und geheime Schsnüchte. In hundert Fächern und Laden finden Sie Heilmittel dagegen. Hinter den üblichen Waren, wie sie in allen Papierhandlungen der Welt zu finden sind, verbergen sich die Requisiten moderner Münchhausiaden. Ein gutes Gedächtnis genügt nicht, um sachgemäß zu lügen; Beweise müssen Sie haben, Dokumente schwarz auf weiß, die Ihre Lügen erhärten und zur Wahrheit machen.

Die Beweisstücke.

Voilà! Hier liegen sie bereit: Briefbogen aller großen Hotels der Erde, Speisekarten aller bekanntesten Ozeandampfer, Mitgliedsausweise der exklusivsten Klubs, Tickets internationaler Rennplätze und Ansichtskarten aller Weltgegenden, Bergansichten, bereits mit den Stempeln der Schutzhütten versehen. Alles ist da, alles steht zur Verfügung, was man als Beweisstücke von weiten Reisen mitzubringen pflegt. Wohin wollen Sie reisen? Welcher Erdenwinkel hat es Ihnen angetan? Die ganze Welt steht Ihnen offen, mit unwiderleglicher Genauigkeit wird Ihnen jede Reiseroute zusammengestellt. Wenn Sie

Wert darauf legen, können Sie sogar die Zugsanschlüsse notieren, die Sie benutzt haben. Sie können speisen, wo Sie wollen — auf Madeira, in Assuan, Buffalo oder Kalkutta —, Originalrechnungsformulare der teuersten Hotels werden keinen Zweifel aufkommen lassen, wie Sie geschlemmt haben. Wünschen Ihre Koffer vor Scham nicht zu erröten? Dann bekleben Sie sie eiligst mit bunten Etiketten der berühmtesten Fremdenherbergen, bis sie glauben, Papageien zu sein. Und wie werden sich Ihre Freunde über die Grüße aus der Ferne freuen! An den Pulten in der Rue de la Seine können Sie aus Honolulu, Tokio, Kapstadt oder Montevideo Ansichtskarten und Briefe schreiben — eine bewunderungswürdige Organisation sorgt dafür, daß Ihre Korrespondenz an den genannten Orten frankiert und zur Post befördert wird. Irrtümer, Verwechslungen sind ausgeschlossen. Nirgends wird strenger für Ehrlichkeit gesorgt, als in diesem Kaufhaus der Lügen. Ueberall besitzt es seine Agenten, die erteilte Aufträge prompt ausführen und neues Material herbeischaffen.

Die Welt will betrogen sein.

Alles ist aufs genaueste durchdacht. Führer durch alle Städte, Beschreibungen aller Länder, die Sie hier erhalten, machen es Ihnen möglich, «wieder daheim» zu erzählen, was Sie gesehen haben. Der Besitzer des Ladens ist längst ein reicher Mann geworden. Und die meisten Kunden dieses Konfektionärs der Illusionen sind gewiß sehr ehrenwerte Menschen, und es ist bisher nicht bekannt geworden, daß von dort ein Betrug im Sinne des Strafgesetzes seinen Ausgang genommen hätte. Junge Männer, die vor ihrem Mädels glänzen wollen, Hochzeitsreisende mit schmaler Kasse, Liebespaare, die man anderswo vermuten soll, als sie tatsächlich sind, kaufen sich dort den äußeren Schein eines Lebens, das sie erschnen, ohne es jemals erleben zu können. Die Sucht, mehr zu sein, als man ist, mehr zu tun, als man vermag, ist nicht in Paris allein erfunden worden. Und der Wunsch, sich über die Mängel dieser Welt durch frommen Betrug hinwegzuhelfen, ist durchaus keine französische Eigentümlichkeit. Das Kaufhaus für Lügen hätte längst seine Pforte geschlossen, wenn es nicht einem vorhandenen Bedürfnis entspräche. Seine moralische Rechtfertigung ist die alte Regel: Was ist, hat Grund zu sein!

Warum gerade Schweizerhaus-Lose erwerben?

3 wichtige Gründe sprechen dafür:

1. Das Schweizer-Studenten-Haus in Paris hat für junge Schweizer, die sich im Ausland weiterbilden, schon so viel Gutes getan und dafür wenig gefordert. Der Ertrag aus der Schweizer-Studenten-Haus-Lotterie soll helfen, im alten Sinne weiter zu wirken und unsern lernbegierigen Leuten einen Auslandsaufenthalt billig zu ermöglichen.

2. Schweizerhaus-Lose erwerben, heißt nicht nur ein nationales Werk fördern, sondern sich selbst die Möglichkeit schaffen, einen der Haupttreffer von

Fr. 100 000 50 000 2 x 10 000 2 x 5 000
5 x 1000 20 x 500 usw.

zu gewinnen! Die Eidgenossenschaft zeigte ihr Interesse an dieser Lotterie durch Überlassung von Kunstwerken im Werte von Fr. 75 000.—, die nebst den 15 381 Bartreffern als Trostgaben verlost werden.

3. **Die Ziehung findet unwiderruflich am 15. Juli 1937 in Bern statt.** Also kein langes Warten auf die glückbringende Entscheidung.

Bestellen Sie darum noch heute Ihre Schweizer-Studentenhaus-Lose. Der Lospreis ist nur Fr. 5.—, in der 10er-Serie zu Fr. 50.— ist ein garantierter Treffer. Die Treffersumme ist sichergestellt.

Zögern Sie nicht, das Werk verdient jede Unterstützung, der Einsatz ist zudem klein, doch die Gewinnchancen sind groß.

Lotterie Schweizer-Studenten-Haus

durchgeführt von der **ASCOOP**, Laupenstr. 9, **BERN**, Postcheck III 6226
Telephon 21.346 Rückporto 40 Rp. Ziehungsliste 30 Rp.

Der Losverkauf ist nur in und nach den Kantonen Freiburg, Genf, Ob- und Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Tessin, Uri, Waadt und Wallis gestattet.



Wenn Ihr Gesicht schlecht rasiert, verletzt, entzündet ist, dann gleicht es einer häßlichen Maske. Wollen Sie aber jung und gut aussehen, dann verwenden Sie einen

Allegro

für Ihre Klingen oder Ihr Rasiermesser; Sie werden sich dann stets schmerzlos und fein rasieren.

ALLEGRO - Schleifapparate für Rasterklingen: Fr. 15.—, 12.— und 7.—

ALLEGRO - Streichriemen mit elastischem Stein und Spezialleder für Rasiermesser Fr. 5.—

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Prospekte gratis durch:
Industrie AG. ALLEGRO, Emmenbrücke 39 (Luzern).

A. S. GROB

Streckenfrei
weil selbst bei heikelstem Leder kein Nachdunkeln, keine Flecken

Eg-Gü
die Edelschuhcreme in der Tube

in Schuhgeschäften und in Drogerien erhältlich

FABRIKANTEN: BROGLE'S SÖHNE, SISSELN (AARGAU)